

Astrologie der Laien

Zwölf Stufen zum Menschen



Vorsicht: Wenn die Astrologie Alarm schlägt



E-Wi Verlag - Buch 28

Das Buch „**Astrologie der Laien**“ braucht man, wenn man die Entsprechungswissenschaft, die man nur mündlich weitergeben kann, nutzbringend anwenden will.

Das Buch „**Astrologie der Laien**“ braucht man, wie der Name schon sagt, wenn man ein Astrologe werden will, wie die Jünger von Gott-als-Jesus-Christ es heutzutage sein müssen.

Das Buch „**Astrologie der Laien**“ entstand aus den Büchern 11.1-11.21 „Erklärungsoffenbarung der Weisheit“ die die Astrologie in die Entsprechungswissenschaft aufnahmen.

Das Buch „**Astrologie der Laien**“ braucht man, wenn man durch die Nichtbeachtung der göttlichen Gebote der Christen Zivilisationskrankheiten aus Unwissenheit bekommen hat.

Das Buch „**Astrologie der Laien**“ braucht man, weil immer weniger Menschen im Informationszeitalter ihren Vertrag mit Gott, den ein Horoskop aufzeigt, nicht kennen.

Das Buch „**Astrologie der Laien**“ braucht man, wenn man Menschen die Zukunft hochrechnen will, was in der Regel nur bei Menschen möglich ist, die keine Jesusbotschaften lesen.



Astrologie der Laien

Zwölf Stufen zum Menschen

Buchserie: „Geistige Laien-Bildung“

Buch 28

Vorwort des Verlegers

1. Das Buch „Astrologie der Laien“ ist ein Lehrbuch der Entsprechungswissenschaft. Es baut auf Jesusbotschaften der Erklärungs Offenbarung auf, die seit der gescheiterten bürgerlichen Revolution die Aufklärung in Deutschland begleiten, damit Gott nicht in Vergessenheit gerät.
2. Das Buch „Astrologie der Laien“ braucht man, wenn man die Entsprechungswissenschaft, die man nur mündlich weitergeben kann, und das Ordentliche-Denken lernen will. Die Astrologie enthält für die Schüler des E-Wi Instituts Grundlagen auf denen aufgebaut werden kann.
3. Das Buch „Astrologie der Laien“ braucht man, wie der Name schon sagt, wenn man ein Astrologe werden will, wie die Jünger von Gott als Jesus Christ es sein müssen, damit sie im Weinberg des Herrn arbeiten können, wodurch sie dem Heiland immer mehr nachfolgen.
4. Das Buch „Astrologie der Laien“ entstand beim Aufbau des E-Wi Instituts, als man die Erkenntnisse aus den Büchern 11.1-11.21 „Erklärungs Offenbarung der Weisheit“ in der Praxis fand. Mit Hilfe der Astrologie wurde im alten Ägypten die Entsprechungswissenschaft gelehrt.
5. Das Buch „Astrologie der Laien“ braucht man, wenn man durch die Nichtbeachtung der göttlichen Gebote aus Unwissenheit Zivilisationskrankheiten bekommen hat, weil man ohne die Entsprechungswissenschaft die göttlichen Gebote nicht ausreichend auslegen kann.
6. Das Buch „Astrologie der Laien“ braucht man, weil immer weniger Menschen im Informationszeitalter, obwohl sie von der materiellen Wissenschaft aufgeklärt sind, ihren Vertrag mit Gott nicht kennen, den man durch ein Horoskop kennenlernen kann.
7. Das Buch „Astrologie der Laien“ braucht man, wenn man den Menschen die keine Lehrbücher der Entsprechungswissenschaft lesen, die Zukunft hochrechnen will, was in der Regel nur bei Menschen möglich ist, die keine Jesusbotschaften kennen oder gelesen haben.
8. Das Buch „Astrologie der Laien“ braucht man, um seine tierischen Eigenschaften, die man im Probeleben auf der Erde überwinden lernt, kennen zu lernen, um sie bei Mitmenschen zu finden, wodurch man vielen Mitmenschen helfen kann, damit sie wieder im Paradies leben.
9. Das Buch „Astrologie der Laien“ braucht man, weil viele Menschen das natürliche Jahr, in dem man nacheinander seine tierischen Eigenschaften überwinden lernt, nicht mehr kennen und nicht wissen, daß die Menschen in Schulen der Astrologie die vier Denkungsarten lernen.
10. Das Buch „Astrologie der Laien“ braucht man, weil immer mehr Menschen, die die Astrologie nicht kennen, im Alter ins Pflegeheim müssen, wo sie gewickelt werden wie ein Säugling, weil sie die Entsprechungswissenschaft nicht vor Zivilisationskrankheiten schützt.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Astrologie der Laien - Buch 28	
Vorwort des Verlages	6
Inhaltsverzeichnis	7
Grundlagen	8
Die Sphinx und die Jakobsleiter	8
 Astrologie 2000	
Die drei Spiegel	8
Schriftzeichen der Zahlen oder Planeten der Astrologie	9
Was kann die Astrologie	12
Die Planeten	15
 Die 4 Elemente der Astrologie	
Feurelement	20
Erdelement	21
Luftelement	21
Wasserelement	22
 Sternzeichen	
Aspekte der Astrologie und Tag und Nacht	24
Tafel der Aspekte der Planeten	25
Tafel der Aspekte der Denkungsarten	26
Überwinden der 12 Tiermenschen	27
 Das astrologische Jahr	
Frühlings-Sonnenwende	42
Sommer-Sonnenwende	44
Herbst-Sonnenwende	46
Winter-Sonnenwende	48
 Schulen der Astrologie	
Alkohol-Schule	51
Geld-Schule	53
Waffen-Schule	54
Lehrer-Schule	55
 Laien Bildung	
Wozu eine geistige Laien-Bildung	58
Entsprechungswissenschaft	59
Zivilisationskrankheiten	60
Warum ist die geistige Laien-Bildung nötig?	61
 Lernhilfen vom E-Wi Verlag	
Lehrbücher der Tierkreiszeichen	62
Geistige Laien-Bildung	63
Entsprechungswissenschaft	64
Zivilisationskrankheiten	69

Grundlagen

1. Die Grundlage oder das Fundament der Astrologie bilden die Entsprechungskarten, ohne die ein gottgefälliges Horoskop nicht zu stellen ist, denn die Entsprechungskarten sind der Plan für Gottes Reich und zeigen den Weg ins Paradies auf Erden, wo man wie im Himmel lebt.
2. In den Entsprechungs-Karten, die das Johannes-Evangelium aus der christlichen Bibel erklären, findet man auch die Sternzeichen der Astrologie wieder, denn in den einzelnen Kapiteln spielt Jesus Christus die einzelnen tierischen Eigenschaften der Astrologie.
3. Aus diesem Grund sind auch die Kapitel der Johannes-Botschaft, die zu den einzelnen Sternzeichen gehören, im Buch mit aufgeführt. Im Kapitel „Die Sphinx“ ist die Johannes-Botschaft in zwölf Teile eingeteilt, wie man es aus den Sternzeichen der Astrologie kennt
4. Die Bergpredigt von Jesus Christus erklärt für die Jünger des Herrn neben den Planeten auch noch die 4 Elemente der Astrologie. Die Bergpredigt ist in dem Buch 22 „Bibel für Laien“ des E-Wi-Verlages in 15 Aussagen aufgeteilt, zwölf für die Planeten und drei für die Elemente.
5. Genauso wie man mit Hilfe der Astrologie seinen tierischen Anteil überwinden kann, genauso helfen die Entsprechungs-Karten sich zum richtigen gottgefälligen Menschen auszubilden. Den tierischen Anteil der Menschen erklären die Sternzeichen und die 4 Elemente der Astrologie.
6. Die Astrologie kann man nur mit göttlicher Hilfe aus einem Buch erlernen, denn die Entsprechungswissenschaft, die Grundlage der Astrologie und der Entsprechungs-Karten, kann nur mündlich und nicht schriftlich gottgefällig und richtig weitergegeben werden.

Die Sphinx

1. Genauso wie die Sphinx aus Tier und Mensch besteht, gibt es auch bei den Entsprechungs-Karten ein großes Geheimnis, das den tierischen Anteil im Menschen erklärt, und ein kleines Geheimnis, das auf den Entsprechungs-Karten den menschlichen Anteil im Menschen erklärt.
2. Die Karte, auf der die Sphinx abgebildet ist, heißt „Narr“, denn so ein Wesen wie die Sphinx kennen nur die Narren. Die Karte zeigt auch einen „Kuck-in-die-Luft“ der auf einen Abgrund zugeht und nicht in den Abgrund fällt, weil ein bellender Hund vor dem Absturz warnt.
3. Auf der Karte 1, „Der Magier“ sind Ratten abgebildet die Krokodileier ausgraben und zerstören. Dadurch übernehmen sie Verantwortung, denn ohne sie würde die ganze Gegend von Krokodilen wimmeln und die Menschen würden ohne die „Magier“ wegziehen müssen.
4. Auf der Karte 19, „Die Sonne“ gehen Ratten am helllichten Tage über die Straße. Obwohl sie keinem was tun, werden sie von den Menschen verfolgt, sie werden verjagt und auf sie werden die Hunde gehetzt. Lassen sie sich weiter bei „Sonnenschein“ sehen, werden sie getötet.
5. Die Karte 2, „Die Hohepriesterin“ zeigt eine Kuh, die mit ihrem großen Magen wertloses Gras in für den Menschen wertvolle Milch umwandelt. Den kranken Menschen liefert die Kuh, wie eine „Hohepriesterin“, ihr Fleisch für die Brühe, wodurch sie rascher arbeitsfähig werden.
6. Die Karte 20, „Gericht“ zeigt eine Kuh im Tierpark und im Zoo. Die Menschen essen vegetarisch und werden immer aggressiver. Sie erleben ein „Gericht“, denn ohne einen großen Wiederkäuer-Magen der grasfressenden Tiere sind Blattpflanzen nur schwer zu bändigen.

7. Die Karte 3, „Die Herrscherin“ zeigt eine Raubkatze, die bei anbrechendem Morgen eine Rinderherde aufscheucht. Die willensstarke Raubkatze, als „Herrscherin der Nacht“ beseitigt die kranken und überalterten Tiere, damit sich keine seuchenartigen Krankheiten ausbreiten.
8. Die Karte 21, „Die Welt“ zeigt gesättigte Raubkatzen, die an einer Wasserstelle die Tiere unbehelligt saufen lassen. Die Raubkatzen freuen sich über Gottes „Welt“, worin alle Lebewesen nach ihrem Willen leben können, wenn ihre Handlungen nicht Gottes Willen unbeachtet lassen.
9. Die Karte 4, „Der Herrscher“ zeigt Hasen die sich gerade schlagen, wie bei einem Boxkampf. Dabei reizt die Häsin den Hasenbock, ihrem „Herrscher“ durch Boxschläge. Erweist sich der Hasenbock als schlagfest, so bleibt das Paar ein weiteres Jahr oder länger zusammen.
10. Die Karte 13, „Der Tod“ zeigt einen alten Hasen, der durch „Totstellen“ die Feinde der Hasen anlockt, damit sie von den jungen Hasen weggelockt werden. Dabei wechseln sich Hasenbock und Häsin ab, denn beide können gut „Einen-Hasen-machen“, wie man Weglaufen auch nennt.
11. Die Karte 5, „Der „Hierophant“ zeigt Bären, die Bienenkörbe leeren, Haustierte reißen und in Hühnerställe einbrechen. Wenn die Menschen nicht aufpassen werden sie nach der Erntezeit von Bären ausgeplündert wie von „Hierophanten“, die die Dummheit der Menschen ausnutzen.
12. Die Karte 14, „Mäßigkeit“ zeigt Bären beim Winterschlaf. Wenn der starke Bär sich nicht „mäßigt“ und bei den Menschen nicht mehrmals einbricht, so wird er von Menschen verfolgt und gejagt, denn wer möchte nicht in seiner Wohnung auf einem Bärenfell liegen.
13. Die Karte 6, „Die Liebenden“ zeigt Schlangen die in der Sonne liegen und auf Jagd gehen, wenn sie aufgewärmt sind. Überall wo die getreidefressenden Nagetiere überhand nehmen werden die Schlangen „geliebt“, denn Schlangen ernähren sich von hamsterähnlichen Tieren.
14. Die Karte 15, „Der Teufel“ zeigt eine Schlange auf die ein unachtsamer Mensch tritt. Die Schlange wehrt sich und beißt mit ihren vergifteten Zähnen in ein Bein. Die Schlangen werden deshalb „verteufelt“, weil Schlangengebisse sehr weh tun und lebensgefährlich sein können.
15. Die Karte 7, „Der Wagen“ zeigt eine Kutsche mit Pferden, worin Menschen zum Gottesdienst fahren. Um mit Pferd und „Wagen“ fahren zu können muß man die Pferde zähmen und gut behandeln, denn jeder weiß, daß Pferde gefüttert werden, bevor die Menschen essen.
16. Die Karte 16, „Der Turm“ zeigt Pferde die reitende Kriegsknechte tragen. Die Kriegsknechte sollen Menschen aus ihrem „Überheblichkeitstürmen“ vertreiben, wenn sie nicht ihre menschenverachtende Sichtweise ändern und menschenfreundlich werden.
17. Die Karte 8, „Gerechtigkeit“ zeigt Ziegen die in der Wüste, zwischen vielen Kakteen und in deren Schatten, die besten nahrhaften Kräuter finden, denn Ziegen meckern, wenn sie nicht nach ihrer „Gerechtigkeit“ ernährt werden, denn sie sind als Feinschmecker bekannt.
18. Die Karte 17, „Der Stern“ zeigt Ziegen, die wie Steinböcke, auf den höchsten Bergspitzen stehen und herum klettern. Ziegen die nicht meckern, werden wie ein „Stern“ am Himmel angesehen, denn sie werden von jedermann, wegen ihrer Verwegenheit beneidet.
19. Die Karte 9, „Der Eremit“ zeigt einen Affen im Käfig. Ein „einsamer“ Affe sitzt im Schneidersitz auf dem Boden und hält eine offene Hand und einen Zeigefinger nach oben gerichtet. Affen gehören in den Käfig, denn sie sind gefährlich, wenn sie sich bedroht fühlen.
20. Die Karte 18, „Der Mond“ zeigt einen lustig turnenden Affen im Käfig. Drum herum stehen viele Kinder, die sich amüsieren und sich gut unterhalten fühlen. Auf ihrer grünen Kleidung haben die Kinder einen „Halbmond“ der den Affen zu immer neuen Einlagen animiert.

21. Die Karte 10, „Rad des Schicksals“ zeigt einen Hühnerstall mit der Aufschrift: „Liebe Gott über alles“, in dem prächtige Hühner und stolze Hähne sich aufhalten. Im Nachbarstall, der keine Aufschrift hat, befinden sich magere Hühner, weil das „Rad des Schicksals“ sich dreht.
22. Die Karte 11, „Die Kraft“ zeigt Hunde die sich als treue Begleiter der Menschen erweisen und ihre „Kraft“ in den Dienst des Herrchens stellen. Auf dem Hoftor steht: „Liebe deinen Nächsten wie dich selbst“, denn hier wacht der treue Hund über die Nächstenliebe.
23. Die Karte 12, „Der Gehängte“ zeigt ein Schwein, das einen Balken hinter sich herzieht, an dem es „angehängt“ ist. Auf dem Balken steht geschrieben: „Liebe Gott über alles und deinen Nächsten wie dich selbst“. Mit dieser Karte ist das gesamte große Geheimnis gezeigt.
24. Die 15 Karten mit den Kelchen zeigen den Umgang mit Alkohol, denn im Wein liegt Wahrheit, mit welcher man die Weltmenschen **provoziert**. Ein Mensch, der sich wie ein Mensch benimmt, erkennt daß alles in der ganzen Welt aus Nullsummenspielen aufgebaut ist.
25. Die 15 Karten mit den Münzen zeigen den Umgang mit Geld, denn das Geld regiert die Welt, weil ohne Geld die Menschen keinen Handel treiben können. Ein Mensch, der sich wie ein Mensch benimmt, erkennt daß die Weltmenschen mit dem Geld das **rezeptive** Denken erlernen.
26. Die 15 Karten mit den Schwertern zeigen den Umgang mit der politischen Gewalt, denn der Stärkste verwaltet die Welt, weil das Recht des Stärkeren gilt. Gott ist immer der Stärkere und wer seinen Willen **reflektiert** und beachtet, erweist sich letztlich als der Stärkere.
27. Die 15 Karten mit den Stäben zeigen das **ordentliche** Denken und den Umgang mit dem Zeigestock, denn wenn Gott nicht der Lehrer ist, kann man nicht mit Vollmacht lehren und die Schüler geraten in schlechte Gesellschaft und die Schere zwischen arm und reich erweitert sich.

Die Jakobsleiter

1. Die Jakobsleiter, die bekanntlich von der Erde bis in den Himmel reicht, wird durch die Menora anschaulich dargestellt. Die Jakobsleiter hat sieben Stufen, genausoviel wie die Menora Arme hat. Sie zeigt die Stufen des Lebens, von der Geburt bis zur Wiedergeburt.
2. Zur **ersten Stufe der Jakobsleiter**, und entsprechend auch zur ersten Kerze der Menora, gehört die erste göttliche Eigenschaft Liebe. Erst wenn man den Beruf des Handwerkers liebt, wird man als Lehrling in den verschiedenen Handwerksinnungen angenommen.
3. Zur **zweiten Stufe der Jakobsleiter** gehört die göttliche Eigenschaft Weisheit. Erst wenn man als Lehrling seinen Gesellen glaubt wird man als Auszubildender angenommen, erst dann kann der Lehrgeselle den Lehrling in die Weisheiten des Berufes einweihen.
4. Zur **dritten Stufe der Jakobsleiter** gehört die göttliche Eigenschaft Wille. Erst wenn der Lehrling nach der Weisheit des Lehrgesellen mitarbeitet, lernt er nach dem Willen des Meisters beachten und erklimmt, für den Lehrling unmerklich, die dritte Stufe der Jakobsleiter.
5. Zur **vierten Stufe der Jakobsleiter** gehört die göttliche Eigenschaft Ordnung. Erst wenn der Lehrling den Willen seines Meisters kennt, kann er die göttliche Ordnung kennenlernen, die Gott im Sinne Gottes für seinen Beruf und für die Ausbildung der Lehrlinge festgelegt hat.
6. Zur **fünften Stufe der Jakobsleiter** gehört die göttliche Eigenschaft Ernst. Erst wenn der Lehrling nach der göttlichen Ordnung in seinem Beruf arbeiten kann, wird er Geselle und kann ernsthaft gegen gute Bezahlung für seinen Meister arbeiten und die Kunden helfen.

7. Zur **sechsten Stufe der Jakobsleiter** gehört die göttliche Eigenschaft Geduld. Erst wenn der Geselle Geduld mit den Kunden und Lehrlingen aufbringt, wird er zur Wanderschaft, die in den traditionellen Handwerksinnungen vor der Meisterprüfung vorgeschrieben ist, zugelassen.
8. Zur **siebten Stufe der Jakobsleiter** gehört die göttliche Eigenschaft Barmherzigkeit. Erst wenn die Wanderschaft mit dem Meisterstück und der Meisterprüfung abgeschlossen ist, darf der Meister Gott in seinem erlernten Beruf vertreten und barmherzig zu den Kunden sein.
9. Die Barmherzigkeit ist eine Zusammenfassung der sechs göttlichen Eigenschaften. Es gibt nur sechs göttliche Eigenschaften, denn barmherzig ist nur Gott. Nur der wiedergeborene Mensch kann Gott, wie der Meister in den Handwerksinnungen, auf Seinem Gebiet vertreten.
10. Die **ersten** beiden Entsprechungs-Karten 1+10 zeigen die Tätigkeit Lieben und die Sünde Eifersucht. Im Alter von 1-5 Jahren benehmen sich die Kinder der Menschen wie die Vandalen, denn sie strahlen noch wie die lieben Kleinkinder die göttliche Eigenschaft Liebe aus.
11. Die **zweiten** beiden Entsprechungs-Karten 2+9 zeigen die Tätigkeit Glauben, das Wissen in Sinne Gottes, und die Sünde Neid. Im Alter von 6-10 Jahren benehmen sich die Menschen wie die Nomaden, denn sie strahlen noch die göttliche Eigenschaft Weisheit aus, sie glauben.
12. Die **dritten** beiden Entsprechungs-Karten 3+8 zeigen die Tätigkeit handeln und die Sünde Ehr-Geiz. Im Alter von 11-15 Jahren benehmen sich die Menschen wie die Heiden, denn sie strahlen noch die göttliche Eigenschaft Wille aus und lernen wesentlich handeln.
13. Die **vierten** beiden Entsprechungs-Karten 4+7 zeigen die Tätigkeit Wagen und die Sünde Argwohn oder Selbstsucht. Im Alter von 16-20 Jahren benehmen sich die Menschen wie die Alttestamentaren, denn sie strahlen die göttliche Ordnung im Sinne Gottes aus.
14. Die **fünfte** Entsprechungs-Karte 5 zeigt die Tätigkeit Schweigen und die Sünde Hochmut. Im Alter von 21-25 Jahren benehmen sich die Menschen wie die Christen, denn sie strahlen noch die göttliche Eigenschaft Ernst aus, wie ein Pastor auf der Kanzel es können muß.
15. Die **sechste** Entsprechungs-Karte 6 zeigt die Tätigkeit Hoffen und die Sünde Weltverbessern. Im Alter von 26-30 Jahren benehmen sich die Menschen wie die Esoteriker, denn sie strahlen noch durch den inneren Frieden die göttliche Eigenschaft Geduld aus.
16. Die **siebte** Entsprechungs-Karte „Der Narr“ zeigt die Tätigkeit Barmherzig-sein und die Sünde Gott spielen. Im Alter von 31 Jahren benehmen sich die Menschen wie ein Gott, denn sie strahlen noch die göttliche Eigenschaft Barmherzigkeit aus, damit sie mal Gott spielen können.
17. Nach den ägyptischen Entsprechungs-Karten ist der Messias der Juden daran zu erkennen, daß Er mit 31 Jahren so barmherzig wie Gott sein kann. Der Messias der Juden spielt nicht Gott, denn Er ist der allmächtige Gott und lehrt als Jesus Christus mit Vollmacht.
18. Das Ausstrahlen der göttlichen Eigenschaft Liebe, durch eine Engelgesellschaft, ist bei Säuglingen von Jedermann leicht zu erkennen. In späteren Jahren sind Hilfen durch die Engelgesellschaft, bei den anderen göttlichen Eigenschaften, immer schwerer zu erkennen.

Astrologie 2000

Die Astrologie gehört zur Entsprechungswissenschaft. Mit Hilfe der Astrologie kann der Mensch hochrechnen, bei welchem göttlichen Gebot ihm zu welcher Zeit geholfen wird. Das Horoskop gibt an, zu welcher Zeit welche Engel, auf dem Weg zur geistigen Wiedergeburt, helfen.

Die drei Spiegel

1. Die Grundlage der Astrologie, und damit auch der Entsprechungswissenschaft, bilden die drei Spiegel, die der Engel Raphael im Lorberwerk erklärt. Mit diesen drei Spiegeln kann man die Zahlen 1-12 schreiben, die den Planeten in der Astrologie entsprechend zugeordnet sind.
2. Die Schriftzeichen der Planeten sind aus drei Spiegeln zusammengesetzt. Die Spiegel – und viele Geheimnisse der Astrologie und Astronomie – werden in den Büchern 11.1-11.21 „Erklärungsoffenbarung der Weisheit“ der Buchserie „Entsprechungswissenschaft“ erklärt.
3. Die Astrologie kennt den Kugelspiegel (O), den Hohlspiegel (C) und den normalen Spiegel (+). Mit diesen Spiegeln lassen sich die Zahlen von 1-12 schreiben. Die Planeten und Sternzeichen kann man auch statt Sonne (1) bis Horus (12), mit den Zahlen 1-12 benennen.
 1. Die Planeten Osiris, Isis und Horus entsprechen den drei Kammern des ersten Felsentempels von Ja bu, sim, bil (das heißt: „Ich war, bin und werde sein“) in Ägypten. Der Osiris (10) ist eine Zusammenfassung der Zahlen 1, 4 und 7 und steht für das provokative Denken.
 2. Die verschleierte Isis (11) ist eine Zusammenfassung der Zahlen 2, 5 und 8 und steht für das rezeptive Denken. Der Horus (12), der dem Lorber-Horoskop den Namen gibt, ist eine Zusammenfassung der Zahlen 3, 6 und 9 und steht für das reflektive Denken.
7. Das Lorber-Horoskop hat seinen Namen vom Horus (Kreuztragen). Die Abweichungen vom westlichen Horoskop ergeben sich aus der Jesusbotschaft „Erklärungsoffenbarung der Weisheit“, die Gott als Jesus Christ Jakob Lorber durch das innere Wort hat offenbaren lassen.
8. Im Geburts-Horoskop kann der Mensch auf der Erde Teile seines Vertrages mit dem Schöpfergott, den er für das Erdenleben vorher mit Gott abgeschlossen hat, finden. Der Mensch erfährt dadurch, wann die feinstoffliche Welt Hilfen sendet, um ein göttliches Gebot zu lernen.
9. Für Menschen, die die Entsprechungswissenschaft aus den Jesusbotschaften gelernt haben, sollte man kein Horoskop stellen, denn sie haben die einzelnen Planeten ihres Horoskops meistens schon verarbeitet, weil sie sich richtig, wie ein gottesfürchtiger Mensch, ernähren.
10. Für alle Menschen die sich schlecht ernähren, kann man mit Hilfe des Geburts-Horoskops hochrechnen, welche Krankheiten – als Hilfen von Gott – sie zu welcher Zeit zu erwarten haben. Die Qualität der täglichen Nahrung (auch Medikamente) legt die Schwere der Krankheiten fest.
11. Die wichtigsten Bestandteile von einem Horoskop sind die Sternzeichen und die Planeten. Aus den Computerhoroskopen kann man ablesen, was sich der Mensch für sein Probeleben auf der Erde, das für jedes der 12 Sternzeichen in etwa 10 Jahre vorsieht, vorgenommen hat.
12. Die Sternzeichen werden nach den zwölf chinesischen Sternzeichen, den Tieren von Ratte bis Schwein, benannt. Die westlichen Sternzeichen (von Widder bis Fisch) sind ägyptische Monatsbezeichnungen und führen die Esoteriker mit ihren Horoskopen in die Irre.

13. Die Tiere im chinesischen Horoskop findet man im Johannes-Evangelium vom Gottvater Jesus Christus vorgespielt, ohne daß die meisten Menschen es merken. Das Probeleben ist so angelegt, daß sie das Tierische von allen zwölf Sternzeichen überwinden können.

14. Zu jedem Sternzeichen im Lorber-Horoskop läßt sich ein Planet zuordnen. Nur der Mondknoten, der Schnittpunkt der Ekliptik mit der Mondbahn, läßt sich, weil er in der Entsprechungswissenschaft dem geistigen Lehrer entspricht, keinem Tier zuordnen.

15. Um ein Horoskop auszuwerten, ist es sinnvoll, die **Bedeutung der Zahlen** zu kennen. Nach der Entsprechungswissenschaft kann man allen Zahlen Planeten und homöopathische Mittel zuordnen, damit man seine „Heilmittel“ im Lorber-Horoskop leicht finden kann.

16. Beim Lorber-Horoskop geht man von einer Lebenserwartung von 120 Jahren aus. Für jedes Sternzeichen 10 Jahre. Wenn man dieses weiß, kann man im Horoskop ablesen, wann die Engel des Himmels, die die Menschen betreuen, beim Probeleben auf der Erde zu Hilfe kommen.

Schriftzeichen der Zahlen oder Planeten der Astrologie

- 1 Der Planet Sonne hat zwei Kugelspiegel, die einen Normalspiegel verdecken.
- 2 Der Planet Mond hat einen Normalspiegel der zwei Hohlspiegel verdeckt.
- 3 Der Planet Merkur verdeckt mit einem Hohlspiegel einen Kugelspiegel und der Kugelspiegel verdeckt einen Normalspiegel.
- 4 Der Planet Venus hat einen Kugelspiegel, der einen Normalspiegel verdeckt.
- 5 Der Planet Mars hat einen Normalspiegel, der einen Kugelspiegel verdeckt.
- 6 Der Planet Jupiter hat einen Hohlspiegel, der einen Normalspiegel verdeckt.
- 7 Der Planet Saturn hat einen Normalspiegel, der einen Hohlspiegel verdeckt.
- 8 Der Planet Uranus hat einen Normalspiegel, der zwei Kugelspiegel verdeckt.
- 9 Der Planet Neptun hat zwei Hohlspiegel, die einen Normalspiegel verdecken.
- 10 Der Planet Osiris hat einen Kugelspiegel. der einen Hohlspiegel verdeckt.
- 11 Der Planet Isis hat einen Hohlspiegel, der einen Kugelspiegel verdeckt.
- 12 Der Planet Horus hat einen Normalspiegel.
Der Planet Mondknoten hat zwei Kugel- und zwei Hohlspiegel, die ein Kreuz bilden.

Was kann die Astrologie

1. Bei der Astrologie dreht sich die Sonne – im Gegensatz zur Astronomie – um die Erde. Dabei kommt es auf den Standpunkt an. Die Astronomie muß sich den Standpunkt erst willkürlich festlegen; denn sie kennt die Position der Urka (Urzentralsonne unserer Hülsenglobe) nicht.

2. Beim Horoskop dreht sich Alles um den Geburtspunkt. Alle Orte auf der Erde haben eine Ortsqualität. Alle Planeten drehen sich um den Ort der Geburt und geben ihre Kraft und ihre Informationen auf den geborenen Menschen, auf die Firmengründung oder ein Ereignis ab.

3. Das Horoskop kann man als Vertrag mit Gott für das Probeleben eines Menschen auf der Erde auffassen. Am Horoskop erkennt man, wann die das Probeleben unsichtbar begleitenden Engel helfend mit Informationen eingreifen, damit der Mensch zum Kind Gottes wird.

4. Wenn ein Mensch entsteht bekommt der neue Erdenbürger seine Informationen, aus denen er zusammengesetzt ist, zu einem Viertel vom Vater und zu einem Viertel von der Mutter und für die andere Hälfte von der Sternstellung, wovon man ein Horoskop erstellen kann.

5. Zusätzlich beeinflussen das Erdenleben: der Wohnort, die Zeitqualität (die Sternenstellung im Moment der Geburt), die Lebensumstände und hauptsächlich die Ernährung, die das Denken der Menschen stark beeinflußt und von den Menschen frei gewählt werden kann.
6. Der leibliche Vater vertritt bei der Erziehung bis zur Volljährigkeit auch den Gottvater Jesus und die Mutter die Natur oder Mutter Erde. Wächst ein Kind ohne Vater oder (und) Mutter auf, so werden die Lebensumstände und andere Menschen Vater und Mutter ersetzen.
7. Jeder Ort der Erde hat eine Ortsqualität, denn in Europa bekommen die Menschen mit der Zeit eine weiße, in Afrika eine schwarze, in Asien eine gelbe und in Amerika eine rote Hautfarbe. Hierbei sind nicht die Magnetfelder gemeint, die durch Wasserbewegungen entstehen.
8. Das Horoskop hält die Zeitqualität im Moment der Geburt fest. Die Zeitqualität erkennt man an der Mode, denn mal tragen die Frauen kurze und mal lange Röcke. Die Autos sind mal mehr eckig oder mal mehr rund. Die Modefarbe findet sich in der Kleidung und in den Autos wieder.
9. Besonders wichtig für die Horoskop-Deutung sind die Lebensumstände, denn alles auf der Erde unterliegt der göttlichen Gerechtigkeit, denn Menschen die lügen oder den Lügen der Industrie (Werbung) und der Mitmenschen Glauben schenken, fordern sie heraus.
10. Bei der Horoskop-Deutung hat natürlich der freie Wille des Menschen die größte Bedeutung, denn der Mensch **ist** was er **ißt**. Der Mensch wird krank, wenn er minderwertige Nahrung ißt, oder mehr ißt, als er verkraften kann. Jeder Mensch achtet auf seine Ernährung.
11. Ein Astrologe deutet ein Horoskop nur so gut, wie er die Entsprechungswissenschaft beherrscht und den inneren Frieden hat. Dabei sollte man bedenken, daß der Astrologe, der übermäßig viel Geld für sein Horoskop verlangt, seine Klienten wahrscheinlich belügt.
12. Man kann für jeden Zeitpunkt an jedem Ort ein Horoskop stellen. Am häufigsten wird ein Horoskop für die Geburt eines Menschen gestellt. Man kann auch für den Todeszeitpunkt von Angehörigen ein Horoskop stellen, damit man mit den richtigen Gebeten helfen kann.
13. Menschen, die Lehrbücher der Entsprechungswissenschaft lesen, werden zu gesunden Lebensmitteln hingeführt. Auch halten sie die göttlichen Gebote und benötigen die Hilfe der Engel, die im Horoskop festgelegt sind, nur noch zur Kontrolle und nicht in Notsituationen.
14. Wie das Jahr aus 12 Monaten besteht, so besteht das Horoskop aus 12 Sternzeichen. Das astrologische Jahr beginnt mit dem Monat Ratte (Widder) und endet mit dem Monat Schwein (Fische). Jedes Jahr gehört zu einem der 12 Sternzeichen, daß jeweils ein Geburtsjahr regierte.
15. Zu jedem Sternzeichen im Horoskop gehört ein astrologischer Planet. Ein Horoskop hat 13 Planeten. Es sind die Planeten 1. Sonne, 2. Mond, 3. Merkur, 4. Venus, 5. Mars, 6. Jupiter, 7. Saturn, 8. Uranus, 9. Neptun, 10. Osiris, 11. Isis, 12. Horus und die Rechengröße Mondknoten.
16. Der Mondknoten, als eine Rechengröße aus Sonne und Mond, hat kein Sternzeichen, wo er zuhause ist. Hier in diesem Buch kann ich nur zeigen, daß es die Astrologie gibt, denn ein Horoskop kann in der Regel nur mündlich für ungläubige Menschen ausgelegt werden.
17. Durch das Horoskop erkennen die Menschen, daß die Menschheit durch Engel der feinstofflichen Welt vom Gottvater Jesus Christus bestens betreut wird. Für die ungläubigen Menschen kann man, mit Hilfe des Horoskops, beweisen, das es eine feinstoffliche Welt gibt.

Überwinden der 12 Tiermenschen

1. Wenn Steine (Minerale) verwittern verlieren Geister ihr Zuhause. Die wohnungslosen Geister werden von den Pflanzen aufgenommen. Die Geister werden wieder wohnungslos, wenn die Pflanzen sterben und werden dann von anderen Pflanzen aufgenommen.

2. Wenn Pflanzen oder Minerale von Tieren gefressen werden, so werden die geläuterten Geister in den tierischen Körper aufgenommen und die ungeläuterten Geister werden als Dünger von den Tieren ausgeschieden und die Pflanzen nehmen die Geister dann gern auf.

3. Wenn Tiere, Pflanzen oder Minerale von Menschen gegessen werden, werden die geläuterten Geister in den menschlichen Körper aufgenommen und die ungeläuterten Geister werden als Dünger von den Menschen ausgeschieden und die Pflanzen und Tiere nehmen die Geister auf.

4. Wenn geläuterte Geister sich vereinigen, so kann ein Tier eine Seele bekommen und geboren werden. Wenn mehrere geläuterte Tiere sterben, so können ihre geläuterten Seelen, die Geisterverbände sind, sich mit Pflanzen zu Naturgeistern in menschlicher Form vereinigen.

5. Nach vielen Jahren, in denen die Naturgeister die Seelen der Minerale, Pflanzen und Tiere beaufsichtigen, können die Naturgeister, wenn sie genug geläutert sind, als Menschen auf unserem Planeten Erde geboren werden. Jeder Mensch bekommt einen Gottesfunken.

6. Den Gottesfunken kann man sich als ein Computerprogramm vorstellen, das einen kompletten Menschen, unseren Gottvater Jesus Christus, aufbauen kann. Wenn sich der Mensch vom Kind zum Erwachsenen fortentwickelt, werden immer mehr Programme freigeschaltet.

7. Alle 7,5 Jahre lernt der Mensch die tierischen Eigenschaften eines Tieres kennen. Benimmt sich der Mensch nicht mehr wie das Tier, das er in den 7,5 Jahren kennenlernt, so hat er es überwunden, kommt in die nächste Lehreinheit und lernt das nächst höhere Tier kennen.

8. Insgesamt lernt der Mensch in 12 Lehreinheiten je eine Tiergattung zu durchschauen. Wenn der Mensch die 12 Lehreinheiten durchlaufen hat, darf der Mensch die drei **Kennzeichen der Heiden**, die der Gottvater Jesus Christus in der Bergpredigt vorstellt, nicht mehr zeigen.

9. Damit möglichst viele Menschen die 13. Lehreinheit erreichen können, stellt dieses Buch die Tiere der 12 Lehreinheiten vor, denn vom Schöpfer aus ist vorgesehen, daß alle Menschen auf der Erde wie im Paradies leben sollten und zum Kind Gottes ausgebildet werden.

10. Immer mehr Menschen entscheiden sich gegen das Paradies, denn immer mehr Menschen zeigen durch Zivilisationskrankheiten und Arbeitslosigkeit, sowie in schlimmen Fällen durch Aufenthalt in Pflegeheimen oder Gefängnissen, daß sie ihre Lernziele verfehlen.

11. Damit die 12 Tiere, von der Ratte bis zum Schwein, die menschliche Seele nicht beherrschen, haben die Menschen das Evangelium der Bibel, das für die Menschheit der Jesus-Jünger Johannes als Johannes-Evangelium zusammengestellt und aufgeschrieben hat.

12. Besonders wichtig ist das 17. Kapitel des Johannes-Evangeliums, wo der Gottvater Jesus Christus für jedes Tier im Hohepriesterlichen Gebet, daß für jedes der 21 Kapitel eine Aussage hat, betet. **Das Hohepriesterliche Gebet ist das Johannes-Evangelium im Kleinen.**

13. Seitdem die christlichen Gemeinden Bischöfe als Kassenverwalter haben, beginnt das Neue Testament statt mit der Johannesbotschaft, die mit der göttlichen Weisheit ernst macht, mit dem Matthäus-Evangelium, und stellt die Leidensgeschichte des Gottvaters Jesus Christus dar.

14. Der Gottvater Jesus Christus wird von den Kirchen mit dem Johannes-Evangelium festgenommen, mit den Evangelien der Paulusjünger verurteilt, mit den zum Teil gefälschten Paulusbriefen umgebracht und steht mit der Johannes-Offenbarung vom leiblichen Tode auf.

15. Das Johannes-Evangelium der Bibel, das in der Erklärungs-offenbarung Liebe-Evangelium genannt wird, beginnt mit den vier menschlichen Denkungsarten: das **provokative Denken**, das **rezeptive Denken**, das **reflektive Denken** und das **ordentliche Denken**.

16. In seinem Johannes-Evangelium beginnt der Lieblingsjünger vom Gottvater Jesus Christus, der Apostel Johannes, mit der Provokation: „Am Anfang war das Wort (*die halbe Wahrheit*), und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott; dieses war am Anfang bei Gott.“

17. Das Alte Testament Bibel beginnt mit „Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde“ und sagt auch, wie im Johannes-Evangelium: „**Am Anfang war die Polarität**“, denn mit Worten kann man immer nur die halbe Wahrheit sagen, es bleibt immer ein unsichtbarer Schatten zurück.

18. Viele Bibelübersetzungen, die Einheitsübersetzungen der Kirchen, beginnen mit: „Im Anfang war das Wort“. Dieses ist nicht richtig, denn „Im Anfang“ gab es nur einen ungeschaffenen Gott und das göttliche Schaffen begann „Am Anfang“ der Schöpfung mit dem Wort.

19. Der Gottvater Jesus Christus zeigt im Johannes-Evangelium der Bibel das **provokative Denken** in den Kapiteln 1, 4, 7 und 10 und stellt sich als Gott der Schöpfer vor und wird in den Kapiteln 13, 16 und 19 für einen Menschen gehalten, der sich für Gott den Schöpfer hält.

20. Mit der Aussage „Alles wurde durch dasselbe, und ohne dasselbe wurde auch nicht eines, das geworden ist“ erhalten die Leser des Johannes-Evangelium ein Rezept, woraus man entnehmen kann wie unsere Welt entstanden ist und der Gottvater Jesus Christus zeigt sich als Gott.

21. Der Gottvater Jesus zeigt das **rezeptive Denken** in den Kapiteln 2, 5, 8 und 11 und beweist, daß Er, der Mensch Jesus Christus, göttliche Kräfte hat und wird in den Kapiteln 14, 17 und 20 für einen Menschen gehalten, der sich für einen Gott hält und göttliche Kräfte anwenden kann.

22. Mit der Aussage „In ihm war Leben, und das Leben war das Licht der Menschen“ zeigt der Gottvater Jesus, wie man richtig meditiert oder wie man richtig den Feiertag heiligt; nach dem Lorbeerwerk der Erklärungs-offenbarung jeden Tag mindestens sieben Viertelstunden.

23. Der Gottvater Jesus Christus zeigt mit dem **reflektiven Denken** in den Kapiteln 3, 6, 9 und 12 wie man geistig wiedergeboren werden kann und wird in den Kapiteln 15, 18 und 21 für einen Menschen gehalten, der geistig wiedergeboren ist und göttliche Kräfte anwenden kann.

24. Mit dem Satz „Und das Licht scheint in der Finsternis, und die Finsternis hat es nicht erfaßt“ weist das Johannes-Evangelium der Bibel auf das **ordentliche Denken** hin, daß der Josefsohn Jakob, der als Apostel der Deutschen gilt, in seinem Jakobusbrief der Bibel beschreibt.

25. Als die Ungläubigen die katholische Kirche beherrschten, beanspruchte die Kirche das Bildungsmonopol. Die Menschen konnten, als selbst der Kaiser nicht schreiben konnte, nur als Nonnen und Mönche Lesen und Schreiben im kirchlichen Kloster lernen.

26. Die Bibel lernten die Menschen nur aus Predigten der Kirchenfunktionäre und durch Bilder in den Kirchen kennen. In dieser schweren Zeit wurde jeder Mensch, der außerhalb der christlichen Klöster lesen und schreiben lernte, öffentlich auf dem Scheiterhaufen verbrannt.

27. In ihrer Not hielten die Kenner der Entsprechungswissenschaft das Johannes-Evangelium, die Bergpredigt und den Jakobusbrief, die wesentlichen Teile der Bibel, in gemalten Bildern fest. Diese Bilder sind uns in den Entsprechungskarten der Christen erhalten geblieben.

28. Die Entsprechungskarten überliefern die Überschriften der Kapitel des Johannes-Evangeliums. Seitdem die Menschen - dank der Reformation und der bürgerlichen Revolution - wieder lesen und schreiben durften, sind die Karten hauptsächlich nur den Esoterikern bekannt.

29. Wenn man die Überschriften der einzelnen Kapitel, die in der Bibel ausgelassen sind, kennt, kann man das Johannes-Evangelium besser verstehen. Im Text des Johannes-Evangelium findet man die 12 Tiere, die dieses Buch beschreibt und die Jesus Christus im Evangelium vorspielt.

30. In den ersten neun Kapiteln spielt der Gottvater Jesus Christus die Gebote von Moses als Neurotiker, wobei auffällt, daß Moses aus dem 9. Gebot (Du sollst deine Gedanken beherrschen) zwei Gebote (9+10) gemacht hat. Neurotiker nehmen zuviel Verantwortung auf sich.

31. Im zehnten Kapitel wird das Gebot „Liebe Gott über alles“ gelehrt, denn alle Menschen, die dieses Gebot nicht einhalten, gehören nicht zu Gottes Schafen, die seine Stimme kennen und werden von den Wölfen gejagt, die wegen ihrer Schafsfälle nur schwer zu erkennen sind.

32. Im elften Kapitel wird das Gebot „Liebe deinen Nächsten wie dich selbst“ gelehrt, denn der Gottvater Jesus Christus holt seinen Nächsten, den schon vier Tage verwesenden Lazarus, lebend aus dem Grab, obwohl dieses die Schwestern des Verstorbenen Ihm nicht zutrauen.

33. Im zwölften Kapitel wird das Gebot „Liebe Gott über alles und deinen Nächsten wie dich selbst“ gelehrt, denn wenn man dieses Gebot einhält, zieht man wie ein König in Jerusalem ein und kann, wenn man sein Kreuz trägt, wie das Vorbild Jesus Christus, geistig auferstehen.

34. In den letzten neun Kapiteln (13-21) spielt der Gottvater Jesus Christus die neun Gebote, die Moses auf dem Berg Sinai von Gott bekommen hat, als Charakteriker. Charakteriker sind Menschen mit Charakterschwächen, denn sie nehmen zuwenig Verantwortung auf sich.

35. Nach der Entsprechungswissenschaft gehören zu jedem göttlichen Gebot tierische Eigenschaften. Die tierischen Eigenschaften sind der Menschheit mit der uralten chinesischen Astrologie, die wahrscheinlich die älteste der Welt ist, als 12 Tiere überliefert.

36. Eine kleine Erklärung der Tiere der uralten chinesischen Astrologie wird in den nächsten zwölf Kapiteln dieses Buches vorgestellt, denn die Tiere sollen uns das Tierische im Menschen überwinden helfen und zum Menschen ausbilden, der Gott zum Bilde gemacht ist.

37. Der Herr Jesus Christus spielt uns die tierischen Eigenschaften im Menschen in den 21 Kapiteln der Johannesbotschaft vor, damit die Menschen nicht den **Weg über Krankheiten** zu Gott gehen müssen. Sie sollen ihren tierischen Anteil in sich erkennen und überwinden.

Herzensgebet der Deutschen

Herzensgebet der **Junioren**

Ich bin klein, mein Herz ist rein, soll niemand drin wohnen, als Jesus allein.
Lieber Gott mach' mich fromm, daß ich in den Himmel komm.

Herzensgebet der **Senioren**

Ich bin allein, mein Herz werde rein, soll niemand drin wohnen, als Jesus allein.
Lieber Gott mach' mich fromm, daß ich in den Himmel komm.

Entsprechungswissenschaft

Buchserie des E-Wi Verlages

Lehrbücher der Entsprechungswissenschaft

1. Bei manchen Menschen meldet sich Gott-als-Jesus-Christ in ihrem Herzen und läßt von ihnen Jesusbotschaften aufschreiben. **Die Jesusbotschaften sind geheim**, weil man sich mit ihnen vor den geistig blinden Mitmenschen, die keinen Nachhilfeunterricht wollen, lächerlich macht.
2. Die geheimen Bücher bestehen aus Jesusbotschaften und sind Durchgaben aus dem **feinstofflichen Bereich**, die Gott-als-Jesus-Christ den Menschen gibt, **wenn Er es für nötig hält**. Wer Gott gläubig sucht, wird Ihn finden, wenn er Ihm für Seine Segnungen dankt.
3. Die 108 Bücher der Buch-Serie „**Entsprechungswissenschaft**“ begleiten die geistige Laien-Bildung. Beim Erstellen der Lehrbücher der Entsprechungswissenschaft haben Reinhard Giesa, Anton Städele, Hermann Petersen, Dietmar Jokisch und Gudrun Accomford tatkräftig geholfen.